

Stromspeicher im Aufwind

[15.03.2017] Laut einer aktuellen Markterhebung des BSW-Solar sind allein in Deutschland mehr als 52.000 Solarstromspeicher installiert, Tendenz: stark steigend.

Rund 52.000 Solarstromspeicher waren Ende 2016 in Deutschland installiert. Wie der Bundesverband Solarwirtschaft (BSW-Solar) meldet, sind allein im vergangenen Jahr 20.000 neue Heimspeicher hinzugekommen – die Zahlen beruhen auf einer aktuellen Markterhebung. „Wer sich einen Stromspeicher zulegt, kann größere Mengen des selbst erzeugten Solarstroms auch selbst verbrauchen. Das ist ein konkreter Nutzen für Verbraucher“, erläutert BSW-Hauptgeschäftsführer Carsten Körnig. Weil für den solaren Eigenverbrauch keine EEG-Förderung gewährt und zugleich Netzausbau vermieden werde, profitiere aber auch die Allgemeinheit von solaren Heimspeichern.

Dass Batteriespeicher dabei ein wesentlicher Baustein der Energiewende sind, davon ist der Verband der Solar- und Speicherbranche überzeugt: Mit ihrer Pufferfunktion stabilisieren sie das Stromnetz, bei großem Stromangebot können sie Strom aufnehmen und bei großer Nachfrage wieder abgeben. Bereits die heute installierten Speichersysteme könnten soviel Strom puffern, wie für 360.000 Ladungen 60-Grad-Wäsche benötigt werde. Dadurch erhöhten die Solarstromspeicher die Aufnahmefähigkeit der lokalen Stromnetze, sodass insgesamt mehr Photovoltaikanlagen an das bestehende Netz angeschlossen werden können.

Dass Photovoltaik-Heimspeicher den Anteil von erneuerbaren Energien im Haushalt erhöhen und gleichzeitig die Kosten für den lokalen Netzausbau reduzieren können, habe auch die Deutsche Energie-Agentur (dena) jüngst mit einer eigenen Studie gezeigt.

Die im BSW-Solar organisierten Speicheranbieter rechnen zudem mit einem weiteren Anziehen der Nachfrage. So dürfte sich die Zahl der installierten Stromspeicher in den kommenden zwei Jahren auf 100.000 verdoppeln. Die Preise für Heimspeicher seien in den vergangenen drei Jahren um 40 Prozent gesunken. Schon jetzt werde zu jeder zweiten neuen Photovoltaikanlage direkt ein Batteriespeicher dazugekauft. Dank der sinkenden Preise werde aber auch eine Nachrüstung bei bestehenden Solarstromanlagen immer wirtschaftlicher.

(me)